



Berlin, 28. Juni 2024

Pressemitteilung

Unterlassene Hilfeleistung der Ampel – Union will Deutschland wieder auf Wachstumskurs bringen

die wirtschaftliche Lage in Deutschland ist besorgniserregend. Unternehmen sehen sich mit enormen Unsicherheiten und Belastungen konfrontiert. Die Stimmung ist schlecht wie lange nicht mehr. Denn anstatt Signale der Verlässlichkeit in die Wirtschaft zu senden, ist die Ampel-Regierung zur deutschen Wachstums- und Wirtschaftsbremse geworden.

1. Der Standort Deutschland fällt zurück

Alle Indikatoren spiegeln die problematische Situation in der Wirtschaft an:

- *Ifo-Geschäftsklimaindex*: Überraschend wieder gesunken
- *Auftragseingänge*: Rückläufig, gerade im verarbeitenden Gewerbe
- *Insolvenzen*: 30 Prozent plus im ersten Halbjahr
- *Wirtschaftskraft*: Schlusslicht beim BIP unter den Industrieländern

Das diesjährige **Ranking zur Wettbewerbsfähigkeit** aus Lausanne (IMD-Ranking) zeigt, wie sehr unser Standort strukturell abstürzt. Innerhalb von zwei Jahren büßen wir neun Plätze ein und sind **nur noch auf Platz 24 von 67** hinter China, Saudi-Arabien oder Island. In Kernbereichen guter Wirtschaftspolitik wurden wir während zweieinhalb Jahren Ampelregierung durchgereicht:

	<u>2024</u>	<u>2022</u>
Wirtschaftsfreundliche Gesetzgebung (-18)	Platz 38	Platz 20
Produktivität und Effizienz (-10)	Platz 25	Platz 15
Arbeitsmarkt (-15)	Platz 36	Platz 21
Steuerpolitik (-8)	Platz 62	Platz 54

Kerstin Vieregge, MdB für den Wahlkreis 135, Lippe I

Wahlkreis-Büro

Emilienstraße 12, 32756 Detmold
Telefon: +49 5231/924960 | Fax: +49 5231/924992
E-Mail: Kerstin.vieregge.wk@bundestag.de

Berliner Büro

Platz der Republik 1, 11011 Berlin
Telefon: +49 30 227-77095 | Fax: +49 30 227-70094
E-Mail: Kerstin.vieregge@bundestag.de



2. Aktuelle Rahmenbedingungen schwächen Wettbewerbsfähigkeit

Es ist nicht nur eine kleine, kurzzeitige **konjunkturelle Delle**, wie der Bundeswirtschaftsminister interpretiert. An unserem Standort stimmen die strukturellen Bedingungen nicht mehr für eine konkurrenzfähige Wirtschaft.

Deutschland ist Hochsteuerland. Wir sind in der EU das Land mit dem **zweithöchsten Steuersatz**. Wie der VCI berechnet hat, müssen unsere Unternehmen **rund zwölf Prozent mehr Umsatz** erwirtschaften, um den steuerlichen Nachteil gegenüber anderen EU-Staaten auszugleichen.

Zusätzlich sind unsere Unternehmen mit hohen Arbeitskosten konfrontiert. Im vergangenen Jahr kostete eine **Arbeitsstunde** hierzulande im Schnitt **41,30 Euro**. Damit liegen wir rund **30 Prozent über dem EU-Schnitt** von **31,89 Euro**.

An diesen zwei Beispielen wird Wettbewerbsfähigkeit konkret: Die Wirtschaft muss hier Mehrkosten tragen – **Geld, das für Investitionen und Innovationen fehlt**. Die Ampelregierung begegnet dem mit sogar noch mehr Belastungen wie der Verdopplung der Lkw-Maut und der Netzentgelte.

3. Wirtschaftswende statt unterlassener Hilfeleistung

Wir als Union fordern deshalb ein Gesamtpaket. Es müssen die **Rahmenbedingungen in der Breite** angegangen werden, anstatt mit immer neuen Subventionen Wirtschaftspolitik zu versuchen. Es braucht eine **klar erkennbare Wirtschaftswende**.

Dazu bringen wir seit Monaten Anträge ein und fordern zum Beispiel:

- **Steuern runter**
- **Arbeitskosten deckeln**
- **Arbeitsanreize stärken**
- **Lieferkettengesetz aussetzen**
- **Bürokratiewachstum stoppen**
- **Arbeitszeiten flexibilisieren**

Aber die Ampel weigert sich, unsere Vorschläge im Wirtschaftsausschuss auch nur zu diskutieren. Seit Monaten werden unsere zahlreichen und sehr konkreten **Anträge ohne Debatte** von der Ausschusstagesordnung genommen und mit Ampelmehrheit blockiert. Und selbst kündigt sie ein Dynamisierungspaket an, aber dabei bleibt es dann. **Das ist unterlassene Hilfeleistung!**

V.i.S.d.P.
Kerstin Vieregge